

»...beim Namen gerufen«



Evangelische Christus-Luther-Markus-Gemeinde

Pfarramt

Zähringerstr. 26
69115 Heidelberg

Pfarrer Hans-Christoph Meier

Tel.: 6511971
hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Pfarrerinnen Sigrid-Zweygart-Pérez

Mobil: 0176 52085027
sigrid.zweygart-perez@kbz.ekiba.de

Pfarrer Mathis Goseberg

Mobil: 0176 63867349
mathis.goseberg@kbz.ekiba.de

Sekretariat

Marlinang Lienhart/Christine Theiß

Tel.: 20666, Fax: 60359
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen

Di 9–12 Uhr

Mi geschlossen

Do 9–12 Uhr

Fr 14–17 Uhr

Ferien: Di und Fr 10–12 Uhr

Unsere Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde

Christuskirche Heidelberg

BIC: GENODE61HD1

IBAN: DE82 6729 0000 0029 2028 00

Diakon/Diakonin

Tobias Bade

Tel.: 6511974
Mobil: 0151 10783369
tobias.bade@kbz.ekiba.de

Ann-Christin Hohaus

HALT.-Kirche in der Bahnstadt
Galileistraße 25, 69115 Heidelberg
Mobil: 0151 72219047
ann-christin.hohaus@kbz.ekiba.de

Ältestenkreis

Christoph Kölmel-Stracke

(Vorsitzender)
Mobil: 0172 7429772
c.koelmel-stracke@clm-hd.de

Hausmeister

Markus Henschel

Mobil: 01525 2839769
markus.henschel@kbz.ekiba.de

Stephan Scheuermann

(Kontakt über Sekretariat)

Homepage

<http://clm.ekihd.de>

Newsletter

<http://clm.ekihd.de/newsletter/>

Liebe Leserin, lieber Leser,

unseren Namen haben wir uns nicht selbst gewählt, sondern unsere Eltern haben ihn für uns ausgesucht. Vielleicht mochten sie den Klang oder sie kannten jemanden, der oder die so hieß. Vielleicht gab es Ihren Namen schon früher in der Familie. Wissen Sie, wie es zu Ihrem Namen kam? In der Regel behalten wir unsere Vornamen ein Leben lang. Manchmal wird der Rufname etwas gekürzt, manchmal haben wir Spitznamen. Manche Menschen haben in der Familie oder bei Freunden einen anderen Namen als der im Pass steht.

Wie dem auch sei: Wenn jemand unseren Namen ruft, fühlen wir uns gemeint. Wer meinen Namen kennt, kann mit mir Kontakt aufnehmen. Darum steht dieser Gemeindebrief unter dem Motto »... beim Namen gerufen«. Wer es in der Bibel nachlesen mag, schaue in Jesaja 43,1 nach. Pfarrer i. R. Heinz Kammerer führt in die Welt der biblischen Namen und ihrer Bedeutung ein. In ökumenischer Perspektive schreibt die katholische Pastoralreferentin über den Namenstag, der vor allem in der katholischen Tradition bekannt ist. Ich finde, es ist für jeden ein Gewinn, wenn wir die Herkunft unseres Namens kennen und uns mit bedeutenden Namensträgern oder -trägerin beschäftigen.

Auch im Bericht aus dem Ältestenkreis geht es um den Namen unserer Gemeinde, er besteht ja eigentlich aus drei Namen. Lesen Sie selbst. Überhaupt lädt

auch diese Ausgabe des Gemeindebriefs zu Lesen und zum Stöbern ein. Pfarrerin Zweygart-Pérez berichtet von ihren Eindrücken während ihres Kontaktstudiums in Marokko. Wer selbst auf Reisen gehen will, kann sich mit einem Packesel in die Pfalz aufmachen. Das Bilderrätsel lädt ein, die Umgebung in unserem Gemeindegebiet zu erkunden. Sie erfahren von Veranstaltungen, Konzerten und Gottesdiensten in den kommenden Monaten. Wir laden Sie ein, sich mit anderen zu engagieren oder einfach nur dabei zu sein.



Die aktuellsten Informationen und Termine finden Sie zuverlässig auf unserer Homepage <https://clm.ekihd.de>. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren, mit dem Sie wöchentlich einmal die neuesten Informationen erhalten. Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefs und sommerliche Monate. Wenn das Wetter draußen schön ist, können wir die Seele baumeln lassen. Vielleicht mögen Sie sich doch einmal die Namen von Menschen durch den Kopf gehen lassen, an die Sie schon lange nicht mehr gedacht haben. Vielleicht denken Sie auch an die Namen der Orte, an die Sie schon immer einmal reisen wollten.

Herzliche Grüße, Ihr

Hans-Christoph Müller

Mitarbeit bei unseren Sommerfesten

Am 1. und 2. Juliwochenende feiern wir unser Sommerfest um die Christuskirche (5.7.) und das Südstadtfest (12./13.7.). Zum Gelingen können Menschen auf ganz unterschiedliche Weise beitragen: Bei der Organisation, beim Auf- und Abbau, beim Grillen oder Pommes machen, Getränke verkaufen, Kuchen backen, Abwasch machen und vieles mehr. Wir freuen uns auch über kreative und musikalische Programmbeiträge. Interessierte wenden sich an das Partyteam und den Ökumeni-

schen Festausschuss oder sprechen die Mitarbeitenden darauf an.



Einfach beim Kirchenkaffee mithelfen

Du suchst eine Aufgabe, kümmerst dich gerne um Gäste und unterhältst dich gerne mit anderen Menschen? Dann komm ins Team vom Kirchenkaffee!

Sonntags nach dem Gottesdienst sind die Besucherinnen und Besucher zum Kirchenkaffee eingeladen. Es gibt Kaffee, Gemeinschaft, Gespräche und meistens bringt jemand einen Kuchen mit.

Zu den Aufgaben des Teams gehören Geschirr richten, Kaffee kochen und aufräumen. Wir haben eine Spülmaschine, die den Abwasch erledigt. Wer mag, kann auch gerne backen und einen Kuchen mitbringen. Es besteht die Gelegenheit, andere Menschen zu treffen und sich zu unterhalten. Einmal im Jahr laden wir die Helferinnen und Helfer zum Mitarbeitenden Fest ein.

Mitarbeit beim Kirchenkaffee

- ✓ Geschirr richten
- ✓ Kaffee kochen
- ✓ Spülmaschine füllen
- ✓ Kuchen backen
- ✓ Menschen treffen
- ✓ Wertschätzung erfahren

Am Sonntag nach dem Gottesdienst.

Jetzt informieren

clm.ekihd.de/spontanhelfen



Namen in der Bibel

Eine kleine Bemerkungen vorweg: Es gibt eine Liste aller Namen, die in der Bibel vorkommen. Diese Liste wurde mit den Loccumer Richtlinien zur einheitlichen Schreibung biblischer Eigennamen von den deutschsprachigen Kirchen 1979 angenommen. Sie dient der Vereinheitlichung und damit dem allgemeinen Verständnis. Notwendig wurde diese Vereinheitlichung aufgrund der unterschiedlichen Entwicklung in Lehre und

Was bedeuten die Namen in der Bibel?

Vorab muss gesagt werden, dass es sich nicht in allen Fällen um Namen im üblichen Sinn handelt, sondern oft auch nur um Beinamen.

Die Bibel ist die Geschichte zwischen Mensch und Gott. Die ersten Namen in der Bibel sind keine Namen. Das hebräische Wort ADAM bedeutet Mensch. „Adam“ (hebräisch אָדָם *ādām*) Aus der ADAMA auf deutsch Erde, wird Adam, der Mensch. (ältere Schöpfungsgeschichte Gen2, 1000 v. Chr.) hebräisch אֲדָמָה *ādāmāh* „Erde, Erdboden“ Hier taucht der verbreitete Gottesname JHWH יהוה auf, zu deutsch „er weht“, ausgesprochen יהוה - vermute ich - jahu, wie er in vielen Namen auftaucht; n.b., das ist alles nicht gesichert!

In der jüngeren Schöpfungsgeschichte (Gen 1, 500 v. Chr.), die auf der wissenschaftlichen Grundlage der babylonischen Gelehrten basiert und bereits deutliche Hinweise auf die Evolutionstheorie ent-

Liturgie in den deutschsprachigen Kirchen. Die römisch-katholische Kirche verwendete bis zum 2. Vatikanischen Konzil die latinisierten Fassungen der ursprünglich griechischen oder hebräischen Namen. Die Kirchen der Reformation verwenden die Fassungen, die Luther im Rahmen der bruchstückhaft ihm zur Verfügung stehenden urschriftlichen Texte geprägt hat.

hält, steht für Gott das Wort ELOHIM (das ist Plural)-Götter.

Viele Namen in der hebräischen Bibel sind zusammengesetzt mit dem Prä- oder Suffix Jah, J, oder El. Dabei ist das angehängte „i“ Possessivum, Eli heißt also „mein Gott“.

Beispiele:

Der Prophet Elija (Elijahu) = Jahu ist mein Gott

Elischewa (Cousine von Maria) = Gott ist Fülle (Elisabet, Else, Lizzi, Betty etc.)

Batscheba = Tochter der Fülle

Jehoscheba = Jahu ist Fülle

Nethanjahu = Gabe Jahus.

Jehonathan (Freund von König David Jonathan) = Jahus Gabe

Jochanan = Jahu ist gnädig (Johannes, Jan, Hans, Iwan, John etc.)

Jehoschua = Jahu ist Heil, Jahu rettet (Josua, Jesus, Josh, Isa)

Der hinzugefügte Buchstabe H hebr. ה weist auf den Gottesnamen JHWH hin. So wird aus Abram - Abraham = erhabener Vater. Die aus Gen 17,5 abgeleitete Deutung „Vater von vielen“ ist Volksetymologie. Aus seiner Frau Saraj wird Sarah = Herrin, Fürstin. Die Schreibweise Sahra ergibt keinen Sinn.

MIRJAM hebräisch מִרְיָם, Schwester Moses und Mutter Jesu = könnte Geliebte oder Dicke bedeuten, das ist völlig unklar! (Maria, Marie, Miriam etc.)

MOSCHE, hebräisch מֹשֶׁה = (Gott) geboren, die Silbe Gott ging verloren (Moses, Mose, Moishe, Musa etc.)

CHAWAH hebräisch חַוָּה çhawwāh (EVA, Eve, Jewa, Hava etc.) Bedeutung unklar =

Schlange? Die Deutung „Lebengebärende“ ist Volksetymologie.

Die Sprache Jesu ist aramäisch, die des NT im römischen Weltreich griechisch, entsprechend sind auch die (ursprünglich hebr.) Namen lateinisch oder griechisch. Aus Jeschua wird Jesus, aus Mirjam wird Maria etc.

Öfter kommen hier auch Beinamen vor.

THOMAS, aram. תּוֹמָא ta'ōmā' ist nur ein Beiname = Zwilling, seinen Namen kennen wir nicht.

KEPHAS aram. Kefa (Kēp', in hebr. כִּיפָא, ist ein Beiname = Stein, griech. PETROS. Ich denke nicht, dass Jesus ihm diesen Namen gegeben hat. Sein Name ist Simon, Sohn eines Jona oder eines Johannes, wir wissen es nicht. Sein Bruder ist Andreas.



Er hat ihn bei meinem Namen gerufen!

SIMON mit Beiname Zelotes (Widerstandskämpfer)

PAULUS = bescheiden, klein, ein Beiname. Er heißt SAUL (hebräisch שׂאֻל Scha'ul) wie König Saul.

Nach dem ältesten Evangelisten MARKUS habe ich seinerzeit die neue evangelische Gemeinde in der Südstadt benannt, und zwar, weil ursprünglich keinem der Evangelisten eine Kirche in Heidelberg geweiht war. In Rohrbach beim Friedhof steht die alte Johanneskirche (Johannes Nepomuk), mit Reformation erhielt sie den Namen des Brettener Reformators und Verfasser Confessio Augustana Philipp Schwartzert bzw. gräzisiert "Melancthon", der Neu-bau(rk) in den 1960ern erhielt den Namen St.Johannes Evangelista.

Aber auch beim Namen Markus gibt es Unsicherheiten. Benennt er einen kriegstüchtigen Anhänger des römischen Kriegsgottes Mars, Merz (auch Monat), oder verbirgt sich dahinter die gegenteilige Bedeutung schlaff, kraftlos (marcere, marcior). Du hast die Wahl, lieber Leser.

Weitere Evangelisten:

Im Namen LUKAS steckt zweifellos das lateinische Wort LUX = Licht.

MATTHÄUS (hebräisch מַתַּתְיָהוּ mattanjāh) gleichbedeutend mit Matthias = Geschenk Jahus

Abschließend noch ein Blick auf Israel und die Juden:

Der Name ISRAEL geht auf den hebräischen Namen יִשְׂרָאֵל jisrā'ēl zurück. Er bedeutet "Gott streitet" oder "Gott heilt", vielleicht.

Die Bezeichnung JUDE (hebr. יהודה jəhūdāh) hat wahrscheinlich mit dem "J" am Anfang nicht den Gottesnamen Jahu im Blick, sondern nimmt eine Landschaftsbezeichnung auf, die auch die regionale Beschaffenheit des Gebietes im Südteil Palästinas beschreibt, -von der Wurzel Jhd „Bodensenkung“, „Abgrund“ abgeleitet.

Haben Sie Lust, auch einmal die Bedeutung Ihres Vornamens zu erfahren? Oder wissen Sie schon, dass Fritz auf hebräisch Salomo heißt, dass David Onkel bedeutet, vielleicht aber auch Geliebter, und dass Jakob Jahu beschützt heißt. Lea bedeutet Wildkuh und Rahel Mutterschaf. Hannah (Mutter des Propheten Samuel) ist die Liebreizende und Ruth meint die Erfri-schende.

Bei der Namensgebung unmündiger Kinder ist es möglicherweise empfehlenswert, die Bedeutung zu kennen. Wer will schon später erfahren, dass sein beliebter, hübscher Vorname ‚Hohlkopf‘ bedeutet.

Hans Kammerer

Feiern Sie Namenstag?

Ich muss zugeben, ich selbst bin nie mit dieser Tradition aufgewachsen. In meiner Familie werden die Geburtstage gefeiert und nicht die Namenstage, wie es vermutlich die meisten heute tun. Außerdem entschieden sich meine Eltern, wie wohl viele andere auch, weniger wegen der Heiligengeschichte als vielmehr nach Klang und Gefallen für meinen Namen. Dafür gibt es aber eine andere kleine Anekdote zu meiner Namensgebung. Beim damaligen Pfarrer meiner Heimatgemeinde rief die Namenswahl meiner Eltern eher Bestürzung hervor, dass sie sich nicht für einen guten katholischen Heiligennamen entschieden hatten, sondern ihr Kind „Olivia“ nennen wollten. Nicht mal zu „Maria“ als Zweitnamen wollten sie sich beim Taufgespräch überreden lassen.

Der damalige Gemeindepfarrer handelte da in guter Tradition. Bereits im vierten Jahrhundert empfahl der Kirchenlehrer Johannes Chrysostomos, dass man sich bei der Namenswahl an christlichen Märtyrern und Aposteln orientieren sollte, damit man sich im Leben an deren Tugend und Heiligkeit ein Vorbild nehmen kann. Außerdem wollte man sich auch von den Heiden abgrenzen, die ihren Kindern Namen gaben, die sich auf heidnische Götter bezogen, wie „Apollinaris“ oder „Dionysius“. Völlig akzeptabel waren natürlich auch biblische Namen und Namen, die die Zugehörigkeit zum Christentum zum Ausdruck brachten, wie „Christianus“ oder „Paschasius“ (von „pascha“, Ostern).

Im Mittelalter setzte sich der Brauch durch, einem Kind den Namen des oder der Tagesheiligen zu geben, vom Tag, an dem es getauft wurde. Ein berühmtes Beispiel dafür ist Martin Luther, der am 11. November 1483 getauft wurde und den Namen „Martin“ erhielt, weil dies der Gedenktag des heiligen Martin von Tours ist.

Tauf- und Namenstag waren also am selben Tag und, weil in den Kirchenbüchern nur der Tag der Taufe verzeichnet wurde, geriet der Geburtstag meistens in Vergessenheit, und vielen Menschen war ihr genaues Geburtsdatum gar nicht bekannt. An ihrem Namenstag erinnerten sie sich an ihre:n Namenpatron:in, den bzw. die sie als Vorbild und als Fürsprecher:in bei Gott betrachteten.

Mit der Reformation im 16. Jahrhundert wurde diese Tradition für die Katholik:innen umso wichtiger, weil man sich durch sie von den Protestant:innen abgrenzte, da die Reformatoren eine Heiligenverehrung ablehnten und somit auch ihre Gedenktage. Deshalb setzte sich in den mehrheitlich protestantischen Gebieten die Feier des Geburtstages durch, während man im katholischen Raum weiter den Namenstag feierte. Somit ist es auch nicht verwunderlich, dass die Wahl eines christlichen Namens auch kirchenrechtlich für sehr wichtig angesehen wurde. Katholische Priester werden da ausdrücklich in die Pflicht genommen, und noch im katholischen Kirchenrecht (CIC) von

1917 war die Wahl unchristlicher Namen verboten. Deshalb ist es gar nicht so lange her, dass in manchen katholischen Familien der Namenstag eine wichtigere Rolle spielte als der Geburtstag selbst.

Heute wird auch bei den meisten Katholik:innen hauptsächlich der Geburtstag gefeiert, der Namenstag spielt nur noch eine nebensächliche Rolle. Ich selbst bin, wie am Anfang bereits erwähnt, ein Beispiel dafür. Obwohl es sogar zwei heilige Olivias gibt, an deren Gedenktag ich Namenstag feiern könnte. Der Pfarrer hat sich damals also völlig umsonst gesorgt, dass das Kind keine Heilige als Patronin bekommt.

Irgendwie finde ich es auch ein bisschen schade, dass die Tradition, den Namenstag zu feiern, immer mehr verloren geht. Zugegeben, die Feier des Namens mit einer Heiligenverehrung zu verbinden, ist vielleicht etwas aus der Zeit gefallen, vor allem, wenn man keinen Bezug mehr dazu hat. Doch auch ohne großes christliches Vorbild hat ein Name, der eigene Name, doch Bedeutung. Für die Menschen, die ihn ausgewählt haben und auch für mich selbst. Er ist gefüllt mit allem, was ich bin, meiner Einzigartigkeit. Bei Jesaja heißt es: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist

mein!“ Mein Name, das ist auch der Name, unter dem Gott mich kennt. Unauslöschlich. Für immer. Für mich ist das ein Zuspruch. Vielleicht sollte man deshalb auch heute wieder mehr den Namenstag feiern. Denn beim Namen genannt zu werden heißt: ich kenne dich. Gut, dass du da bist. Also feiern Sie Namenstag!

Olivia Costanzo



Sie wollen die Tradition des Namenstages auch in Ihrer Familie wieder aufleben lassen? Dann finden Sie alle Gedenktage in einem Namenstagskalender. Zum Beispiel auch online: <https://namenstage.katholisch.de/namenstage.php>

Aus dem Ältestenkreis

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs hatten wir von einem Antrag zum Namen unserer Gemeinde berichtet. Der Oberkirchenrat hat diesem Antrag des Ältestenkreises inzwischen zugestimmt und so trägt unsere Gemeinde nun offiziell und dauerhaft den Namen »Christus-Luther-Markus-Gemeinde«. Unter den evangelischen Gemeinden in Heidelberg hat sich diese Gemeinde inzwischen etabliert. Oft wird der Name als »CLM« abgekürzt und ist schon so etwas wie eine Marke geworden. CLM steht für eine lebendige und vielfältige Gemeinde, die offen für Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten und Erwartungen ist. Die frohe Botschaft von Jesus Christus gilt uns allen. Als sichtbares Zeichen dafür haben wir uns an der Aktion »Bunte Bänder für Demokratie und Menschenrechte« beteiligt, die flattern nun am Zaun des Gemeindehauses der Christuskirche.

Als CLM-Gemeinde bringen wir uns ein in den sogenannten Kooperationsraum Heidelberg. Darin arbeiten alle evangelischen Gemeinden und Einrichtungen in der Stadt zusammen. In der Stadtsynode wurde dazu eine Rechtsverordnung beraten, in der das Zusammenwirken organisiert werden soll. In einer Klausur des Ältestenkreises in Hohenwart bei Pforzheim haben wir intensiv an diesem Rechtstext gearbeitet. Wir haben die Paragraphen einem Praxis-Check unterzogen und eine Reihe von Änderungen bzw. Ergänzungen vorgeschlagen. Viele dieser Vorschläge wurden aufgegriffen und sind in die Fas-

sung eingegangen, die im März in der Stadtsynode verabschiedet wurde.

Aus Sicht unseres Ältestenkreises kommt es darauf an, dass Ehrenamtliche in ihrem Engagement gefördert werden und dass sie für die Zukunft der Kirche Verantwortung übernehmen können. Das führt zu dem Hinweis, dass wir uns über die Kirchenwahlen am 1. Advent in diesem Jahr Gedanken gemacht haben. Der Ältestenkreis sucht interessierte und engagierte Menschen, die Verantwortung in der Leitung unserer Gemeinde übernehmen. Bitte beachten Sie den Beitrag in diesem Gemeindebrief und überlegen Sie, ob Sie selbst oder Menschen, die sie kennen, Freude daran hätten.

Ein Beispiel für die Möglichkeiten des Kooperationsraumes haben wir in den zurückliegenden Wochen schon erlebt. Diakonin Ann-Christin Hohaus ist zuständig für Angebote in den neuen Stadtteilen Bahnstadt, Mark-Twain und Campbell Barracks in der Südstadt. Dekan Ellsiepen hat sich dafür eingesetzt, dass diese Stelle nicht mehr der Gemeinde, sondern dem Kooperationsraum zugeordnet wird. Dadurch kann Frau Hohaus ihre Schulstunden reduzieren und hat mehr Zeit für Angebote in den neuen Stadtteilen. Das wird der Arbeit mit Kindern und jungen Familien zugutekommen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen für den Ältestenkreis haben, sprechen Sie uns als Mitglieder gerne an. In den Sommer-

monaten feiern wir besondere Gottesdienste und Feste in den verschiedenen Stadtteilen. Da gibt es viele Gelegenheiten zu Begegnung und Austausch.

Mit herzlichen Grüßen im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen sowie des ganzen Ältestenkreises, ihr Hans-Christoph Meier

Das Ältestenamts – Ermöglicher*innen gesucht!

Am 1. Advent 2025 wird in unserer Gemeinde der neue Ältestenkreis gewählt. Bereits jetzt werden dafür Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Doch wer ist eigentlich der oder die Richtige für das Amt und was wird von den neuen Ältesten erwartet?

Zunächst einmal: Die typische Kirchenälteste oder den typischen Kirchenältesten gibt es nicht! Der Ältestenkreis lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was Ihrer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat?

Und „alt“ müssen die „Ältesten“ auch nicht sein. Denn wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied bereits ab 16 Jahren. Wichtig ist vor allem eins: dass Sie Lust haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Die Kirchenältesten bilden zusammen mit dem Gemeindepfarrer/der Gemeindepfarrerin den Ältestenkreis. Die Größe des Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Bei uns sind das 16 Personen. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.

Kirchenälteste

- nehmen Wünsche und Anliegen aus der Gemeinde auf, können aber auch eigene Ideen einbringen und umsetzen.
- ermöglichen Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.
- denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.
- wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.
- verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.
- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran.



Möchten Sie sich im Ältestenkreis engagieren oder kennen Sie jemanden, der oder die für diese Aufgabe geeignet wäre? Wenden Sie sich an das Pfarramt für wei-

tere Informationen. Mehr zum Thema Kirchenwahlen finden Sie außerdem unter www.kirchenwahlen.de

Assalaamu' Alaykum! Viele Grüße aus Marokko!

Nun bin ich schon seit drei Wochen in Rabat, der Hauptstadt Marokkos. Von Frankfurt bin ich nach Casablanca geflogen und habe dort den Zug nach Rabat genommen. Der ist zwar schon etwas in die Jahre gekommen, aber er fuhr pünktlichst ab und kostet nicht viel.

In der zweiten Klasse ging es eng zu, aber so kam es gleich zu ersten Gesprächen mit Mitreisenden. Am Bahnhof wurde ich von der Bibliothekarin des ökumenischen Instituts Al Mowafaqua abgeholt, an dem ich für die nächsten Monate studieren darf. Sie brachte mich in die Wohnung, die man für mich gefunden hatte. Ganz nah zum Institut, vielen Sehenswürdigkeiten und zur evangelischen Kirche. Eigentlich war geplant, dass ich mir diese Wohnung mit einer Kollegin aus Kamerun teilen würde. Diese hat bis heute kein Visum bekommen für die Einreise. Europa übt Druck auf Marokko aus, damit es keine Visa vergibt an Menschen aus Ländern, die zu den Hauptherkunftsländern für Flüchtlinge zählen, die sich von Marokko aus in Booten über das Mittelmeer wagen. Und dazu gehört Kamerun. So trifft es nun eine Pastorin aus Kamerun, die nicht mit uns mitlernen kann. Das ist sehr beschämend für mich als Europäerin, die ohne Visum nach Marokko einreisen konnte. Und praktisch bedeutet es

für mich, dass ich leider umziehen muss, da die Wohnung für mich alleine zu teuer ist.

Rabat ist die Hauptstadt Marokkos, aber erst seit den Zeiten des französischen Protektorats. Es ist auch nur die politische Hauptstadt, neben der es die inoffiziellen Hauptstädte Casablanca (Wirtschaft), Marrakesch (Tourismus) und Fès (Wissen und Spiritualität) gibt. Hier findet sich der Königspalast, der offizielle Wohnsitz von König Mohammed VI., das Parlament und zahlreiche Ministerien. Zum Glück sprechen hier in der Hauptstadt die meisten Menschen zumindest ein wenig Französisch, sodass ich mich gut verständigen kann.



Der Chefrestorantur der Medina von Salé, Rabats großer Nachbarstadt, hat uns eine umwerfende Führung durch „seine“ Medina geschenkt. Die Menschen hier nehmen ich als sehr freundlich und herzlich wahr. Viele grüßen mich auf der Straße

oder lächeln mich an. Das liegt sicherlich auch daran, dass Rabat im Gegensatz zu anderen Orten in Marokko nicht touristisch überlaufen ist. Die Menschen freuen sich hier über „Fremde“, die sich für ihre Stadt und für sie interessieren. Das würde ich mir in Deutschland auch wünschen!

Gleich am ersten Morgen konnte ich am Gottesdienst der evangelischen Gemeinde teilnehmen. Die Gottesdienstbesucher:innen sind sehr jung, überwiegend Studierende aus vielen verschiedenen afrikanischen Ländern: dem Kongo, Zentralafrika, Burkina Faso, dem Senegal, Togo und anderen. Die Gottesdienste dauern mindestens zwei Stunden und sind jeden Sonntag etwas anders, weil alle unterschiedlichen evangelischen Konfessionen zum Zuge kommen. Da geht es dann mal mehr reformiert, mal mehr pfingstlerisch zu. Aber immer gehören viel Musik und freie Gebete dazu. Es wird getanzt und dem Lob Gottes lautstark Ausdruck gegeben. Damit alle Platz haben, werden jeden Sonntag zwei Gottesdienste hintereinander gefeiert.

Die Gruppe der Studierenden, mit denen ich am Institut zusammen lerne, besteht aus 12 Personen, etwa paritätisch evangelischen und katholischen Christ:innen: Studierende aus Europa, Ordensschwester aus Burkina Faso, Priester und Pastoren aus Europa und Afrika. Die Jüngste ist Mitte 20, ich bin die älteste Teilnehmerin. Wir sind nicht nur kulturell, sondern auch theologisch sehr unterschiedlich geprägt. Das ist spannend und herausfor-

dernd. Aber wir gehen sehr herzlich und wertschätzend miteinander um. Gemeinsame Mahlzeiten und Exkursionen haben gleich in der ersten Einführungswoche das gegenseitige Kennenlernen erleichtert. Wir haben viel Spaß zusammen und lachen viel. Gemeinsames Feierabendbier gibt es hier natürlich keines. Aber frisch gepresste Fruchtsäfte und der köstliche marokkanische Tee sind gute Alternativen. Und zum Glück sind hier die Tage ja schon deutlich länger als in Deutschland, sodass nach dem Unterricht immer noch Zeit ist für Unternehmungen.



Der Unterricht findet immer Montag bis Freitag von 9:15 bis 17 Uhr statt. Vormittags gibt es eine Teepause, in der Nourdin uns bewirbt. Mittags essen wir in kleineren Gruppen irgendwo in der Nachbarschaft. Meistens eine köstliche Tagine mit viel Gemüse und Kartoffeln. Die Mittwochnachmittage sind frei für das persönliche Studium in der Bibliothek oder was man auch immer so vorhat. Wir haben uns bisher vor allem mit der Methodologie für unsere Abschlussarbeit befasst und den ersten Arabisch-Kurs absolviert. Danach standen die Quellen

des Islams auf dem Stundenplan. Manches davon war für mich Wiederholung, Vieles neu.

Die Wochentage sind also sehr ausgefüllt, das lässt mir kaum Zeit, mich mit dem Wahlkampf in Deutschland zu beschäftigen, was ich ehrlich gesagt als wohltuend empfinde. Aber natürlich verfolge ich, was passiert.

Die Wochenenden habe ich ganz zu meiner freien Verfügung. Wunderbar! Rabat liegt an der Atlantikküste und lädt zu Spaziergängen am Meer und Faulenzen am Strand ein. Einen ganzen Sonntagnachmittag habe ich im Museum für moderne und zeitgenössische Kunst verbracht. Die Altstadt, die Medina, ist ein trubeliger Ort mit ungezählten kleinen Gassen, in denen ich mich wohl auch nach Wochen nur schwer zurechtfinden werde. Hier gibt es Alles, was man sich so

vorstellen kann: Gewürze und Gemüse, Teppiche, Kleidung und Lederwaren, Töpferwaren und Haushaltsgegenstände aller Art. Und natürlich viel, viel leckeres Essen. Da es so günstig ist, in den kleinen Restaurants zu essen, koche ich nur ganz selten selber und lasse mich hier einfach von der tollen Küche verwöhnen.

Das Wetter ist herrlich, beim Schreiben sitze ich gerade auf dem Balkon, eben schiebt sich die Sonne über das Nachbarhaus und wärmt meine bloßen Füße. Der blaue Himmel verspricht einen wunderbaren Tag. Aber wir hatten auch schon Regen, den Marokko dringend braucht. Darum beklagt sich niemand darüber.

Ich freue mich auf die nächsten Wochen und berichte demnächst wieder.

Bis bald, Sigrid Zwegart-Pérez

Landeskirchliche Kommission besuchte die Evangelische Kirche Heidelberg

Mit einem Empfang in der Heiliggeistkirche am Samstagabend und einem gemeinsamen Gottesdienst in der Christuskirche am Sonntag endete die Visitation des Kirchenbezirks Heidelberg durch die badische Landeskirche. Eine siebenköpfige Kommission unter der Leitung von Landesbischöfin Heike Springhart war seit Donnerstag, 27. März, bei der Evangelischen Kirche in Heidelberg zu Gast. Neben der Landesbischöfin nahmen Landes-synodale, Prälantin Heide Reinhard sowie

weitere Vertreter der Landeskirche an der Visitation teil.

Die Bezirksvisitation diente nicht nur der Bestandsaufnahme und dem intensiven Austausch mit Haupt- und Ehrenamtlichen, sondern verfolgte auch das Ziel, Anregungen für die zukünftige Entwicklung der kirchlichen Arbeit in Heidelberg zu geben. Während der vier Tage besuchte die Kommission gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Evangeli-

schen Kirche in Heidelberg verschiedene Einrichtungen und Gemeinden, um zentrale Themen und Herausforderungen der kirchlichen Arbeit in Heidelberg wahrzunehmen. Dabei standen kirchliche Handlungsfelder etwa in Schule, im Bereich „Flucht und Migration“ oder in der Klinikseelsorge im Fokus.

Kammermusikreihe 2025

Auch in diesem Jahr veranstalten die Walckerfreunde wieder eine Kammermusikreihe in der Christuskirche zugunsten der Restaurierung der Krämerorgel. In diesem Jahr freuen wir uns auf Werke in ganz unterschiedlichen Besetzungen.

Die Reihe wurde am Sonntag, 6.4.2025 mit einer Matinee um 11.30 Uhr eröffnet, bei dem Klaviertrios von Mozart und Haydn zur Aufführung kamen.

Am Samstag, 24.05.25 folgt dann um 19 Uhr ein ganz besonderes Konzert mit Kammermusikwerken von Johannes Brahms: Neben dem Horn-Trio in Es-Dur wird das Streichsextett B-Dur zur Aufführung kommen. Es musiziert ein internationales Ensemble aus Profimusikerinnen

24.05.25, 19 Uhr: Brahms

Kammermusik

Johannes Brahms (1833-1897):

Horn-Trio Es-Dur, op. 40

Streichsextett B-Dur, op. 18

27.06.25, 19 Uhr: Streichquartett

Joseph Haydn (1732-1809):

Streichquartett op.77 Nr. 2, F-Dur

Ziel ist, die Evangelische Kirche in Heidelberg so aufzustellen, dass kirchliches Leben innerhalb veränderter Rahmenbedingungen nachhaltig gestalten werden und somit Kirche weiterhin nah bei den Menschen sein kann.

und -musikern aus Deutschland, Amerika, Japan und der Ukraine.

Im Juni folgt am Freitag, 27.6. um 19 Uhr ein Konzert mit dem Streichquartett op.77 Nr. 2, F-Dur von Joseph Haydn und dem Streichquartett Nr. 10, Es-Dur von Antonín Dvořák.

Den Abschluss der Reihe bildet traditionell ein Kammerkonzert zum Auftakt des Gemeindefests am Freitag, 4.7. um 20 Uhr. Hier erklingen Werke von Joseph Haydn und Franz Schubert.

Der Eintritt ist bei allen Konzerten frei. Um Spenden wird am Ausgang gebeten.

Antonín Dvořák (1841-1904):
Streichquartett Nr. 10, Es-Dur

04.07.25, 20 Uhr: Kammerkonzert zum Auftakt des Gemeindefestes

Werke von Haydn und Schubert

Für weitere Information siehe das Plakat auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes.

Fledermäuse für die Christuskirche

Ein alter Witz behauptet, man könne Fledermäuse und andere Tiere durchs Konfirmieren aus der Kirche vertreiben. Wir wollen das Gegenteil versuchen. Denn Fledermäuse sind geschützte und nützliche Tiere, die wir gerne bei uns in der Weststadt haben wollen.

Es hat sich herausgestellt, dass der Dachboden unserer Christuskirche als geschützter, trockener Ort gut als Quartier für Fledermäuse geeignet ist. Um ihnen die Ansiedlung zu ermöglichen, planen wir, dort Fledermauskästen und -bretter anzubringen, außerdem die Zufluglöcher so zu verändern, dass die Fledermäuse aus- und einfliegen können (die Tauben sollen trotzdem draußen bleiben).

Wir freuen uns darauf, dass wir demnächst in den lauen Nächten den lautlosen Flug der Fledermäuse im Kirchengarten genießen können. Helfen Sie uns gerne mit einer Spende bei diesem Vorhaben, und verwenden Sie als Stichwort „Fledermäuse Christuskirche“. Über den QR-Code gelangt man zum Spendenformular. Vielen Dank.



Ulrike Wandtke

Start der neuen Konfi-Gruppe

Am 5. Juni um 18 Uhr findet die Anmeldung zur Konfirmation 2026 im Haus der Christuskirche statt. Wir freuen uns über alle Jugendlichen, die sich mit Fragen des Glaubens und der Kirche auseinandersetzen möchten. Das Konfi-Jahr gibt die Möglichkeit, Freunde wieder zu treffen und neue Freundinnen zu finden. Wir freuen uns darauf, euch wiederzusehen oder kennenzulernen.

Zu Konfi sind alle Jugendlichen eingeladen, die bis zum 30. Juni 2026 das 14. Lebensjahr vollendet haben oder die im kommenden Herbst in die 8. Klasse kommen. Jugendliche, von denen wir wissen, erhalten Anfang Mai eine Einladung mit Informationen. Wer darüber hinaus interessiert ist, ist herzlich eingeladen, dazuzukommen.

Fragen zur Konfi-Zeit beantworten Pfarrer Hans-Christoph Meier und Diakon Tobias Bade. Mehr Informationen gibt es auch auf der Homepage: <https://clm.ekihd.de/konfi>.



Das Schuljahr hat in Olmos begonnen

In der Schule „Peruano-Germana“ in Olmos/Peru hat am 10. März das neue Schuljahr 2025 begonnen. Es wurde mit einem reich gesegneten Gottesdienst eröffnet. In diesem Jahr besuchen 262 Kinder die Schule.

Die Schule der Kinderhilfe Olmos-Peru hat sich gut etabliert. Sie ist sehr gut von der Gesellschaft angenommen und sie ist sehr gefragt. Das ist eine große Freude, aber zugleich wächst die Verantwortung. Narciso Crisanto berichtet aus Olmos, dass viele Eltern vorgeschlagen haben, dass die Schule vormittags und nachmittags offen sein soll. Das würde die Kosten stark erhöhen und ist nicht umzusetzen. Das Ziel ist nicht Quantität sondern Qualität, d.h. eine gute Bildung!



Wer mehr erfahren möchte, kann auf der Homepage den Bericht weiterlesen. Darin geht es auch um den neuen Schulleiter. Und wer das Schulprojekt und das Land mit eigenen Augen sehen möchte, kann sich der Reise nach Peru im August anschließen. Auskunft darüber gibt Diakon Tobias Bade.



Einladung zum Open-Air Gottesdienst

Am Himmelfahrtstag, Donnerstag, 29. Mai, wird es wieder einen Open-Air-Gottesdienst in der Bahnstadt mit anschließendem Picknick geben. Wir freuen uns über Ihr Kommen!

16.-18.06. Packeselwanderung in der Pfalz

Drei Tage über schattige Waldwege und liebliche Wiesen durch den Pfälzerwald, während liebenswerte Vierbeiner einen Teil des Gepäcks tragen: Dieses Abenteuer können Familien und Erwachsene vom 16. bis 18.06. (Pfingstferien in Ba-Wü) auf einer Packeselwanderung des "Vereins für Natur und Freizeit" erleben. Unterwegs erfahren die Teilnehmenden interessante Details über das Verhalten der Esel und die gerade durchwanderte Natur. Die beiden Übernachtungen sind auf romantischen Waldwiesen in einem Zeltlager, das die Teilnehmenden gemeinsam auf- und wieder abbauen. Die selbst mitzubringenden Lebensmittel für Frühstück und Abendessen werden auf den eigenen Campingkochern zubereitet, aber gemeinsam gegessen. Die Wanderung findet in der wild-romantischen Region um Dahn (Pfälzer Wald) statt. Teilnehmen können Erwachsene und Familien mit Kindern ab ca. 8 Jahren. Alle Teilnehmenden müssen in der Lage sein, mit Pausen fünf Stunden täglich zu wandern. Es können mindestens 9 und höchstens 16 Personen teilnehmen. Eine Campingausrüs-

tung wird benötigt. Empfehlungen hierzu werden nach der Anmeldung verschickt.

Die Packeselwanderung kostet 240 Euro pro Person. Darin enthalten sind Organisation und Führung sowie die Esel mit Tragegestellen und Packtaschen. Die Esel tragen pro Person bis 13 kg Gepäck; alles darüber hinaus muss selbst getragen werden. Anmeldung bis spätestens 05.05.2025 per Anmeldeformular auf <https://erwachsenenbildung.ekihd.de>



Bei einer Anmeldung nach dem 05.05. wird ein 10%iger Zuschlag erhoben. Veranstalter ist der Verein für Natur und Freizeit e.V. in Kooperation mit EEB Heidelberg; die Aktionsleitung hat Max Haf, Eseltourenleiter und Tierpfleger.

Abendandacht am Telefon

Immer montagabends um 19.30 Uhr laden wir Sie ganz herzlich ein, mit uns am Telefon Andacht zu feiern. Gemeinsam wollen wir miteinander beten, singen und auf einen Bibeltext hören.

Bitte wählen Sie dazu die folgende Telefonnummer: **069 7104 9922**. Wenn die Telefonstimme Sie nach der Meeting-ID fragt, wählen Sie **847 5463 6728#**, danach das Kennwort **06221#**, danach nochmal #.

Sie können die Andacht bei sich zu Hause mitfeiern. Wenn Sie möchten, halten Sie eine Kerze bereit. Wir werden sie am Beginn der Andacht gemeinsam anzünden.

„Woche der Diakonie“ vom 29. Juni bis 6. Juli 2025 – Teilen macht ganz #AUSLIEBE

„Teilen macht ganz“ – eine Erfahrung, die viele von uns machen können.

Teilen schenkt eine neue Perspektive: Es kann Leid halbieren und Freude verdoppeln. Es stiftet Gemeinschaft und stärkt die Einzelnen. Es macht möglich, was sonst illusorisch wäre.

Gerade wenn es eng wird. Wenn jemand in Not ist, weil Wohnung und Arbeitsplatz verloren sind. Wenn existenzielle Ängste durch schwere Schicksalsschläge ausgelöst werden und Krankheit oder Alter zu großer Einsamkeit führen. In solchen Momenten ist es besonders wichtig, Perspektiven für einen Neuanfang sowie Mut und Hoffnung für den weiteren Weg zu gewinnen. Manchmal hilft es schon, wenn jemand ein offenes Ohr hat und zuhört, ohne zu urteilen. Oder dass man an persönliche Stärken erinnert wird und jemand die richtigen Hilfsangebote vermittelt.

Die vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden, den diakonischen Einrichtungen und Werken und den vielen Beratungsstellen in ganz Baden teilen alles, was sie in ihren Dienst mitbringen: Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Erfahrung. Ihre Fähigkeit, zuzuhören zu können und ihren Blick für Lösungen. Sie begleiten Menschen auf ihren Wegen und helfen mit, die Sorgen zu überwinden.

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2025 unter dem Motto „Teilen macht ganz“ bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Spende hilft, diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrecht zu erhalten. Die Hälfte der Sammlungsgelder verbleibt in Ihrer Gemeinde (20 %) und in Ihrem Kirchenbezirk (30 %) zur Unterstützung des örtlichen Diakonischen Werks. Mit der anderen Hälfte der Spendeneinnahmen werden die landesweite Arbeit der Diakonie Baden und diakonische Spendenprojekte gefördert. Hierzu gehören die Bahnhofsmissionen und Hilfen für arbeitslose Menschen. Diese und weitere Unterstützungsangebote stehen für „Teilen macht ganz“ und erinnern daran, dass wir, wenn wir unsere Zeit, unser Mitgefühl und unsere Ressourcen miteinander teilen, zur Heilung und zum Neuanfang anderer entscheidend beitragen können.

Jede einzelne Spende hilft – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

Volker Erbacher, Pfarrer
Diakonie Baden

Spendenkonto: IBAN: DE82 6729 0000
0029 2028 00
Stichwort für Überweisungen: Woche der Diakonie

Chorfest 2025

Herzliche Einladung zum Chorfest vom 4.-6. Juli 2025 in Emmendingen. Es erwartet Sie ein Wochenende voll Chorgesang mit Chören aus Baden, aus dem benachbarten Elsass und der Schweiz. Das SWR Vokalensemble wird ebenso konzertieren, wie Kammerchöre und Ensembles aus der Ev. Landeskirche. Kirchliche Chöre zeigen die Vielfalt unserer vokalen Kirchenmusik.

Infos unter <https://chorfest-baden.de>



Godly Play-Abend für Erwachsene

Beim Godly Play-Abend am 8. Juli um 20 Uhr erleben wir eine biblische Geschichte und ergründen sie, gestalten eine Kreativzeit und feiern ein kleines Fest. Eingeladen sind alle Erwachsenen, die Godly Play kennenlernen möchten, sich in eine biblische Geschichte vertiefen möchten, Zeit mit Gott verbringen wollen, offen sind für Kreatives und Gemeinschaft erleben möchten.

Bei der Gelegenheit können Sie sich die Godly Play-Regale anschauen. Wir haben die Kapelle in der Christuskirche als gottesdienstlichen Ort für Kinder und Erwachsene eingerichtet.

Godly Play ist eine besondere Weise, biblische Geschichten zu entdecken. Dabei steht das Spiel im Mittelpunkt. Es ist begründet auf der Montessori-Pädagogik

und für Kinder entwickelt worden. Erwachsene spricht die Art des Erzählens aber auch sehr an. Herzliche Einladung an alle, die Interesse haben!

Tobias Bade



Einladung zum Sommerfest

Auch in diesem Jahr werden wir wieder rund um die Kirche zusammen ein Fest feiern und zwar am Samstag, den 5. Juli 2025 von 15 bis 21 Uhr.

Wie im vergangenen Jahr wird zur Einstimmung auf das Sommerfest am Freitagabend, 4. Juli 2025, um 20 Uhr ein

Kammerkonzert mit anschließendem Sektempfang stattfinden. Am Sonntag, 6. Juli, wird dann ein Familiengottesdienst mit Einführung der Konfirmandinnen und Konfirmanden das Fest abrunden.

Gabriele Kirchner-Link

Tauffest in Heidelberg am 19./20. Juli 2025

Die evangelischen Gemeinden in Heidelberg laden an unterschiedlichen Orten zu einem Tauffest ein. Unter freiem Himmel wollen wir am Samstag, den 19. und Sonntag, den 20. Juli bunte Taufgottesdienste feiern. Es können Kinder oder Erwachsene getauft werden.

Als Christus-Luther-Markus-Gemeinde feiern wir das Tauffest auf der Neckarwiese in Neuenheim gemeinsam mit den Gemeinden aus Neuenheim und Handschuhsheim.

Sie können sich aber auch für eine Taufe am Steinbach in Ziegelhausen, auf der Neckarwiese in Wieblingen, im Kirchipark an der Petruskirche in Kirchheim, beim

Gemeindefest rund um die Auferstehungskirche im Pfaffengrund oder am Lukas-Gemeindezentrum auf dem Boxberg entscheiden.

Wählen Sie Ihren Lieblingstauftort und melden Sie sich gern über unsere Homepage an: <https://ekihd.de/tauffest>.





Das letzte Foto-Rätsel hat Isa Seeger als erste auf dem Mitarbeitendenfest gelöst. Sie hat einen Gutschein für den Zuckerladen erhalten. Gesucht waren (1) Bahnhofsmision, (2) Josefskrankenhaus, (3) Südstadtresidenz Caroline Sammet, (4) Hospiz Louise und (5) Bethanien-Krankenhaus.

Diesmal werden die Personen gesucht, die diesen Orten in unserem Gemeindegebiet ihren Namen geben. Die Lösung kann an Diakon Tobias Bade (tobias.bade@kbz.ekiba.de) gesendet werden. Einsendeschluss ist der 27.6. Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir einen Gutschein für das Café licht. Die Ziehung findet im Redaktionskreis statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Alles auf einen Blick

Mai

10.05., 15 Uhr, Markushaus
Kirche Kunterbunt

15.05., 20 Uhr, Haus der Christuskirche
Ältestenkreis

17.-18.05., Markushaus
Kinderchorwochenende Südwestwind

21.05., 20 Uhr, HALT.
Gemeindebeirat

24.05., 18:30 Uhr, Markushaus
Konfifete

24.-25.05., St. Bonifatiuskirche
Fest um die Kirche

24.05., 19 Uhr, Christuskirche
Kammermusikreihe der Walcker-Freunde

31.05., 12-13.30 Uhr, Markushaus
NächstenMahl

Juni

03.06., 20 Uhr, Markushaus
Ältestenkreis

05.06., 15 Uhr, Café licht.
Erzähl-Café

05.06., 18 Uhr, Haus der Christuskirche
Anmeldung zur Konfirmation 2026

27.06., 19 Uhr, Christuskirche
Kammermusikreihe der Walcker-Freunde

28.06., 11-17 Uhr, Markushaus
Jung-Teamer-Schulung

28.06., 12-13:30 Uhr, Markushaus
NächstenMahl

29.06., 15-17 Uhr, Markushaus
Kirche Kunterbunt

Juli

03.07., 15 Uhr, Café licht.
Erzähl-Café

03.07., 19 Uhr, Lutherzentrum
Stadtsynode

04.07., 20 Uhr, Christuskirche
Kammerkonzert zum Auftakt des
Gemeindefestes

05.07., Kirchgarten Christuskirche
Sommerfest

08.07., 20 Uhr, Christuskirche
Godly Play-Abend

12.-13.07., Markusplatz
Südstadtfest

13.07., 17 Uhr, Christuskirche
Konzert vom Kammerorchester

16.07., 20 Uhr, HALT.
Ältestenkreis

26.07., 12-13:30 Uhr, Markushaus
NächstenMahl

August

08.-29.08.
Gemeindefahrt nach Peru

Gottesdienste Mai – Juli 2025

So, 04.05.2025, Misericordias Domini

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Schramm

11:00 Uhr, St. Michael, Ökumen.

Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für Erw., Cunningham/Heim

Mo, 05.05.2025

18:30 Uhr, St. Michael, Taizé-Gebet, Heim/Klein

Do, 08.05.2025

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Niroomand

Sa, 10.05.2025

15:00 Uhr, Markushaus, Kirche

Kunterbunt, Hohaus+Team

18:00 Uhr, Christuskirche, Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmation, Meier + Team

So, 11.05.2025, Kantate

10:00 Uhr, Christuskirche, Konfirmation und Kindergottesdienst, Meier + Team

15:00 Uhr, Café licht., Community Gottesdienst, Goseberg + Team

Mo, 12.05.2025

18:30 Uhr, St. Michael, Taizé-Gebet, Heim/Klein

Do, 15.05.2025

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Meier

Fr, 16.05.2025

18:30 Uhr, Café licht., BeOne - Ökumenischer Jugendgottesdienst, Team

So, 18.05.2025, Cantate

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst mit Taufen und Kindergottesdienst, Ecker

11:00 Uhr, Markushaus, Ökumen.

Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für Erw., Cunningham/Heim

18:00 Uhr, Kirchgarten bzw. Kapelle, Haltestelle Christuskirche, Team

Mo, 19.05.2025

18:30 Uhr, St. Michael, Taizé-Gebet, Heim/Klein

Mi, 21.05.2025

18:30 Uhr, St. Michael, Abendgottesdienst "Hören auf Gott" (ev), Kammerer

Do, 22.05.2025

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Schramm

So, 25.05.2025, Rogate

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Niroomand

11:00 Uhr, HALT., Ökumenischer

Kleinkinder-Gottesdienst, Hohaus+Team

11:00 Uhr, Markushaus, Gottesdienst mit Abendmahl (ggf. mit Taufen), N.N.

15:00 Uhr, Café licht., Community Gottesdienst, Goseberg + Team

Mo, 26.05.2025

18:30 Uhr, St. Michael, Vesper, Ökumen.
Hauskreis

Do, 29.05.2025, Himmelfahrt

10:00 Uhr, Gadamerplatz, Gottesdienst,
Hohaus+Team
Himmelfahrt, 18:30 Uhr, St. Michael,
Himmelfahrtsvesper, Ökumen. Hauskreis

So, 01.06.2025, Exaudi

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst
mit Abendmahl und Kindergottesdienst,
Schramm
11:00 Uhr, St. Michael, Ökumen.
Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für
Erw., Cunningham/Heim

Mo, 02.06.2025

18:30 Uhr, St. Michael, Taizé-Gebet,
Heim/Klein

Do, 05.06.2025

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht,
N.N.

So, 08.06.2025, Pfingstsonntag

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst
mit Taufen und Kindergottesdienst
11:00 Uhr, Markushaus, Gottesdienst mit
Abendmahl (ggf. mit Taufen)
15:00 Uhr, Café licht., Community
Gottesdienst, Goseberg + Team

Mo, 09.06.2025, Pfingstmontag

11:00 Uhr, Heiliggeistkirche,
Ökumenischer Gottesdienst der ACK
18:30 Uhr, St. Michael, Pfingstvesper,
Ökumen. Hauskreis

Do, 12.06.2025

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht,
N.N.

So, 15.06.2025, Trinitatis

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst,
N.N.

Mi, 18.06.2025, 18:30 Uhr

St. Michael, Abendgottesdienst "Hören
auf Gott", N.N.

Do, 19.06.2025, Fronleichnam

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht
18:30 Uhr, Markushaus/St. Michael,
Fronleichnam, Prozession, Abendmahl,
Ökumen. Hauskreis

So, 22.06.2025, 1. n. Trinitatis

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst
mit Kindergottesdienst, N.N.

Mo, 23.06.2025

18:30 Uhr, St. Michael, Taizé-Gebet,
Heim/Klein

Do, 26.06.2025

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht,
N.N.

Fr, 27.06.2025

18:30 Uhr, Café licht., BeOne -
Ökumenischer Jugendgottesdienst

So, 29.06.2025, 2. n. Trinitatis

Neckarwiese, Kirche Kunterbunt auf dem
Lebendigen Neckar, Hohaus+Team
10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst
mit Abendmahl und Kindergottesdienst;
N.N.

11:00 Uhr, St. Michael, Ökumen.
Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für
Erw., Cunningham/Heim

15:00 Uhr, Café licht., Community
Gottesdienst, Goseberg + Team

So, 29.06.2025

18:00 Uhr, Kirchgarten bzw. Kapelle,
Haltestelle Christuskirche, Team

Mo, 30.06.2025

18:30 Uhr, St. Michael, Vesper, Ökumen.
Hauskreis

So, 06.07.2025, 3. n. Trinitatis

10:00 Uhr, Christuskirche,
Familiengottesdienst mit Konfi-
Vorstellung, N.N.

Mo, 07.07.2025

18:30 Uhr, St. Michael, Taizé-Gebet,
Heim/Klein

Do, 10.07.2025

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht,
N.N.

So, 13.07.2025, 4. n. Trinitatis

10:30 Uhr, Markusplatz, Ökum.
Gottesdienst zum Südstadtfest mit
Posaunenchor, N.N.

Mo, 14.07.2025

18:30 Uhr, St. Michael, Taizé-Gebet,
Heim/Klein

Mi, 16.07.2025

18:30 Uhr, St. Michael, Abendgottesdienst
"Hören auf Gott", Niroomand

Do, 17.07.2025

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht,
N.N.

So, 20.07.2025, 5. n. Trinitatis

11:00 Uhr, Neckarwiese, Tauffest mit
Familiengottesdienst, Meier

Mo, 21.07.2025

18:30 Uhr, St. Michael, Taizé-Gebet, Heim/
Klein

Do, 24.07.2025

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht,
N.N.

Fr, 25.07.2025

18:30 Uhr, Café licht., BeOne -
Ökumenischer Jugendgottesdienst, Team

So, 27.07.2025, 6. n. Trinitatis

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst
mit Kindergottesdienst, Team Haltestelle
Christuskirche

So, 27.07.2025

11:00 Uhr, St. Michael, Ökumen.
Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für
Erw., Cunningham/Heim

**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**

... Aktuelle Informationen
finden Sie auf unserer
Homepage:

<https://clm.ekihd.de/>

So, 27.07.2025

11:00 Uhr, HALT., Ökumenischer
Kleinkinder-Gottesdienst, Hohaus+Team
15:00 Uhr, Café licht., Community
Gottesdienst, Goseberg + Team

Mo, 28.07.2025

18:30 Uhr, St. Michael, Vesper, Ökumen.
Hauskreis

Mi, 30.07.2025

18:00, Markushaus,
Serenadengottesdienst M&M's, Team

Aus den Kirchenbüchern

Neues Leben – Taufen

Zulfikar Al Dor

Tavi Nikilas Schütze

Alina Fatty

Ludwig Totila Friedrich Schmitz

Vollendetes Leben – Bestattungen

Margot Sänger geb. Schmidt, 75 Jahre

Margot Albers geb. Meythaler, 95 Jahre

Torsten Lasner, 50 Jahre

Ruth Funk, 95 Jahre

Annemarie Traber geb. Mehl, 83 Jahre

Alexander Krüger, 82 Jahre

Irmtraud Port, 86 Jahre

Gerda Riehm geb. Teschner, 86 Jahre

Anita Seeland, 93 Jahre



ÖKUMENISCHER KLEINKIND GOTTESDIENST

06. APRIL 2025

25. MAI 2025

27. JULI 2025

29. SEPTEMBER 2025

11:00 IM HALT. KIRCHE IN DER BAHNSTADT



Ansprechpartnerin:
Diakonin Ann-Christin Hohaus
0151-72219047



Über Stock und über Stein, was kann das wohl sein?

Neues Erlebnisspielzeug im HALT. Kirche in der Bahnstadt!

Gefördert durch die Stadt Heidelberg konnte erneut neues Spielzeug für den Alltag in der Kirche in der Bahnstadt besorgt werden. Mit den bunten Bausteinen zieht der Frühling im HALT. ein. Die Bahnstadt, und ihre bunten Blumen werden nachgebaut, aus Sensomotorik-Strukturmatten entsteht ein aufregender Barfußpfad, tierische Sensorik-Pads unterstützen die emotionalen und taktilen Entdeckungen von Babys. Vor dem HALT. breitet sich

eine Wiese aus, mit Straßenkreide auf den Fußweg gemalt. Nicht nur für Regentage ist der HALT. Anlaufstelle für Groß und Klein - unser Indoor-Abenteuerspielplatz wächst stetig.



Immer mehr Familien spielen, treffen und vernetzen sich mittwochs 15:30-17:00 Uhr in der Krabbelgruppe, freitags 15:00-18:00 Uhr im Offenen HALT oder sonntags zum SundayFunday.

Kommt gerne dazu! Wir freuen uns mit euch gemeinsam zu spielen!

Ansprechpartnerin: Ann-Christin Hohaus
(0151-72219047)



Komm mit, komm mit mir ins Abenteuerland – auf deine eigene Reise!

Schon 1995 singt PUR vom Abenteuerland. Knapp 30 Jahre später treffen sich etwa 20 Kinder von der 1. bis 3. Klasse der Grundschule Bahnstadt mittwochs nachmittags im HALT. im Abenteuerland.



Als Teil des Konzepts der Ganztagschule verbringen wir 75 min mit Spielen, Basteln, Singen und Abenteuer erleben. Dazu gehören Abenteuergeschichten aus der Bibel, drinnen und draußen spielen und das Suchen und Finden eines manchen Schatzes.

Du willst mal mithelfen und das Abenteuerland besuchen? Melde dich gerne bei AC! Ansprechpartnerin: Ann-Christin Hohaus (0151-72219047)

Teamer-Schulung für Einsteiger:innen

Nach der Konfi-Zeit wollen viele Jugendliche Konfi-Teamer werden, in der Jugendarbeit oder z.B. beim Kindergottesdienst mitmachen. Bevor es auf das erste Konfi-Wochenende geht, schulen wir sie in einem Einsteiger-Kurs. Die Schulung findet am 28.6. von 10 bis 16 Uhr im Markushaus statt. Es gibt eine

Mittagspause mit gemeinsamem Essen.

Veranstalter ist das Evangelische Kinder- und Jugendwerk in Zusammenarbeit mit der Christus-Luther-Markus-Gemeinde. Eingeladen sind Jugendliche aus ganz Heidelberg. Information und Anmeldung bei Tobias Bade.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2

5763 | Bastelidee

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Ökumenisches Abendgebet am Freitag



Seit 37 Jahren in St. Bonifatius: Das ökumenische Abendgebet, freitags um 20 Uhr in St. Bonifatius, entstand ursprünglich auf Initiative von Theologiestudierenden. Es besteht ununterbrochen seit nunmehr 37 Jahren und ist zu einer festen Größe im religiösen Leben der Stadt Heidelberg geworden.

Es hat die Form des christlichen Abendgebets (Vesper) der ökumenischen Tradition, wird von Teilnehmern selbst gestaltet und bereichert mit Liedern aus Taizé, Io-

na und aus dem ökumenischen Gesangbuch. Willkommen (ohne Verpflichtung) sind alle, die meditatives Beten, Singen und Schweigen suchen. Die Dauer des Gebetes beträgt etwa 50 Minuten. Eine Kerngruppe pflegt regelmäßigen Kontakt zur Ökumenischen Kommunität der Brüder von Taizé (mit den Schwestern von St. André aus Belgien). Die Existenz dieses Abendgebets ist in Taizé bekannt, und die Brüder verweisen Interessenten gern auf dieses Abendgebet in Heidelberg.

Willkommen sind alle, die Andacht suchen im Abstand vom Getriebe. Teilnehmer können sich einbringen, sind aber nicht verpflichtet.

Dr. Klaus Fischer

2. Juli-Wochenende = Südstadtfest

Dazu laden die drei Kirchengemeinden der Südstadt – Hoffnungskirche, CLM-Gemeinde und Gemeinde Philipp Neri – herzlich ein. Wir feiern am 12. und 13. Juli rund ums Markushaus. Am Programm wird noch gefeilt, fest steht, dass der Flohmarkt am Samstag von 13 - 20 Uhr stattfinden wird. Traditionell wird um 17 Uhr ein Musical der Südwestwindchöre in der Kirche St. Michael aufgeführt. Der Festausschuss (ö) freut sich auf schöne Begegnungen und anregende Gespräche.



Kwela, Kwela

So heißt das Musical, das die Südwestwind Kinderchöre sowohl am 5. Juli in der Weststadt beim Gemeindefest als auch am 12. Juli beim Südstadtfest aufführen werden. Mit afrikanischen Rhythmen und Melodien erzählt das Musical, wie die Tiere Afrikas gemeinsam die Wassernot meistern und dafür extra Frieden unter den Tieren angeordnet ist. Lassen Sie sich überraschen.



Serenadengottesdienst der M&M's

Endlich Sommerferien! Wir feiern den Sommer mit einem musikalischen Abendgottesdienst. Ganz entspannt und ungezwungen geht es zu bei diesem Gottesdienst. Eingeladen sind alle, die dabei sein wollen.



Ob für sie die Ferien beginnen oder die nächste Urlaubszeit noch nicht in Sicht ist. Heidelberger:innen und Reisende, jung und alt, alle sind herzlich willkommen!

Wir feiern am 30. Juli um 18 Uhr auf dem Markusplatz in der Südstadt. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet vom inklusiven Jugendchor M&M's. Im Anschluss gibt es Getränke und Fingerfood. Dazu sind auch die Mitarbeitenden des Südstadtfests ganz herzlich eingeladen.

25 Jahre und kein bisschen leise – Save the date

Dieses Jahr kann der ökumenische Kinderchor auf 25 Jahre „Miteinander Singen“ zurückblicken. Begonnen hatte der Chor mit einer kleinen Anzahl Kinder aus dem „Krokodil“ (dem Gebäudekomplex Kirschgartenstr. 29+31 und Veit-Stoss-

Straße 7+9) und deren Freundinnen. Das erste aufgeführte Musical mit kleiner Besetzung war „Eine Reise nach Rio“. Von da an wuchs der Kinderchor rasant. Das jährliche Musical wurde zur „Tradition“ und immer zu Beginn des Südstadtfestes

aufgeführt. Aus dem Kinderchor wurden drei Chöre: die Mini-Smarties (Kindergarten – 1.Klasse), die Smarties (2. Klasse bis einschl. 5. Klasse) und der Jugendchor M&M (Markus & Michael). Gegründet wurde der Chor von der Organistin der Markusgemeinde Michaela Frind, die sich dafür ehrenamtlich engagierte. Mit ihrem Weggang von Heidelberg musste die Entscheidung getroffen werden, ob die Gemeinde für den Fortbestand des Chores eine Chorleitung einstellt. Nach Überlegungen und Besprechungen im Ältestenkreis und Pfarrgemeinderat, bei dem ein Gremium jeweils durch 1 Person der Schwestergemeinde vertreten war, entschied man sich für eine Besetzung der Chorleiterstelle und eine gemeinsame Finanzierung. Mit der Kooperation der Christus- und Markusgemeinde kooperierten auch die Kinderchöre und gaben sich den neuen Namen Südwestwind. Wir überlegen, wie wir dieses Jubiläum in un-

serem diesjährigen Musical einbinden können. Im Jahre 2010 hatten die Sängerrinnen der ersten Stunde zum 10-jährigen Jubiläum ein Potpourri-Musical geschrieben, das alle bis dahin aufgeführten Musicals beinhaltet.



Diese Gruppe wird sich am 8. August zu einem Workshop im Markushaus treffen und es ist geplant, am Abend das Ergebnis des gemeinsamen Musizierens zu präsentieren. Alle, die zu dem Zeitpunkt noch nicht verreist sind, sind herzlich ins Markushaus eingeladen. Nähere Informationen kommunizieren wir über den nächsten Gemeindebrief und über den Newsletter, also „Save the date“.

Rückblick auf den festlichen Gottesdienst zum Gedenken an Pfarrer Berthold Mogel

Die ökumenische Gemeinde versammelte sich am 25. Januar abends in der Kirche St. Michael. Es jährte sich zum zehnten Mal der Todestag des ehemaligen Pfarrers der Gemeinde St. Michael und viele Wegbegleiter fanden sich zu diesem Anlass in der Kirche ein. Organisiert vom Ökumenischen Hauskreis zelebrierte Pfarrer i.R. Hans Kammerer den Gottesdienst. Hans Kammerer und Berthold Mogel arbeiteten ihre gemeinsame Dienstzeit in der Süd-

stadt in enger Verbundenheit zusammen. In dieser Zeit entstanden sehr viele ökumenische Angebote, von denen z.B. der heutige monatliche Gottesdienst „Hören auf Gott“ noch existiert. Die musikalische Ausschmückung des Gottesdienstes lag in den Händen von Georg und Anni Klein, die mit Keyboard und Schlagzeug die Beiträge des inklusiven Jugendchor M&M's mit ihrer Solistin Katharina Mahr begleiteten. Als einen besonderen Höhepunkt

empfanden die Gottesdienstbesucher die musikalische Untermalung des Abendmahls durch Georg Klein am Keyboard und Joanna McMorris Sologesang. Einige am Mahl Teilnehmende verharrten an der Stufe zum Altarbereich bis zum Ende des Vortrages. Während des anschließenden gemeinsamen Essens im Markushaus - das Isolde Hauser und Beatrix Cunningham organisierten - lief eine Diashow über Berthold Mogels Wirken und Werken. Es gab einen regen Austausch von Erinnerungen und Neuigkeiten, eingerostete

Verbindungen wurden wieder erneuert und das Dankeschön für diesen schönen Abend haben wir als ökumenischen Hauskreis gerne entgegengenommen.



Nachlese Weltgebetstag von den Cook Islands

Die Frauen der Cook Islands haben den Weltgebetstag erarbeitet, dem thematisch der Psalm 139 zugrunde lag und wir haben ihn gebührend ökumenisch im Markushaus gefeiert. Turnusgemäß fand der Gottesdienst dieses Jahr unter der Leitung des Philipp Neri-Teams in der Südstadt

Zwei Tage später feierten wir mit den Kindern einen Kindergottesdienst zum Weltgebetstag. Wir erfuhren, was die Kinder auf den Cook Island leben, welche Sprache sie sprechen und was sie spielen. Im kreativen Teil bastelten wir Körbchen mit Bast. Natürlich kam das Essen von den Cook Islands auch bei uns nicht zu kurz.



statt und vorbereitet wurde er von Frauen der drei feiernden Gemeinden. Es war schön zu sehen, dass auch einige Männer der Einladung gefolgt waren. Im Anschluss wurden alle Besucher eingeladen, Speisen aus der Region der Cook Islands zu probieren.

Nächstes Jahr werden die Frauen aus Nigeria den Weltgebetstag ausarbeiten.



Übersicht der Gruppen und Kreise

Musik und Chor

Gospelprojekt Heidelberg

Treffen: dienstags, 20 Uhr (in den Ferien nach Absprache)

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Thomas Schmidt | 0151 56954519 | info@gospelprojekt-hd.de

Jugendchor M&Ms

Proben: mittwochs, 17 Uhr (nicht in den Ferien)

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Georg Klein (Chorleiter) | HD 7191433

Kammerchor Cantus Novus

Treffen: dienstags, 20.30–21.30 Uhr (in den Ferien nach Absprache)

Ort: *Hochschule für Kirchenmusik*

Kontakt: Susanne Lowien | HD 892824 | susanne.lowien@gmx.net
Gerhard Luchterhandt | HD 716860 | gerhard.luchterhandt@web.de

Kammerorchester der Christuskirche

Treffen: vierzehntäglich donnerstags, 20–22 Uhr, vor Konzerten wöchentlich
(nicht in den Ferien)

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Olga Becker-Tkacz | olga.becker.tkacz@gmail.com

Kinderchor Südwestwind

Treffen: donnerstags, 14.15–15 Uhr (4 Jahre bis 1. Klasse)

donnerstags, 15.15–16 Uhr (2. bis 5. Klasse)

Ort: *Haus der Christuskirche*

Treffen: donnerstags, 15.15 –16.00 Uhr (Kita- und Grundschulgruppe)

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Thomas Braun (Chorleiter) | 0179 9496646 | sswindchor-heidelberg@gmx.de

Kirchenchor

Treffen: montags, 20–21.30 Uhr (in den Ferien nach Absprache)

Ort: *Kapelle der Christuskirche*

Kontakt: Michael Müller | michaelFMueller@t-online.de

Orchester Auftakt

Treffen: montags, 19 Uhr und nach Absprache

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Erich Nowaczinski | nowaczinski@gmail.com

Posaunenchor

Treffen: mittwochs, 19.45–21.15 Uhr

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Miriam Engel | miriam.engel24@gmx.de

Obmann: Johannes Trott | j.trott@web.de

Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst

Treffen: sonntagvormittags, parallel zum Gemeindegottesdienst in der *Christuskirche*

Ort: *Kapelle der Christuskirche*

Kontakt: Tobias Bade | HD 6511974 | tobias.bade@kbz.ekiba.de

Ökumenischer Kindergottesdienst

Treffen: in der Regel sonntags, 11 Uhr, circa alle zwei Wochen

Ort: *Kirche St. Michael* oder *Markushaus*

Kontakt: Beatrix Cunningham | HD 315087

Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Treffen: monatlich, sonntags, 11 Uhr

Ort: *HALT. Bahnstadt*

Kontakt: Ann-Christin Hohaus | 0151 72219047 | ann-christin.hohaus@kbz.ekiba.de

Krabbelgruppe

Treffen: mittwochs, 15.30-17 Uhr

Ort: *HALT. Bahnstadt*

Kontakt: Ann-Christin Hohaus | 0151 72219047 | ann-christin.hohaus@kbz.ekiba.de

Konfirmandenunterricht

Treffen: mittwochs, 15 Uhr und 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 | hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Konfi-Stammtisch

Treffen: sonntags nach dem Gottesdienst

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Tobias Bade | HD 6511974 | tobias.bade@kbz.ekiba.de

Kinder- und Jugendzirkus Markini

Kinder/Jugendliche ab 2. Klasse

Fortgeschrittene ab 6. Klasse mit mindestens 2 Jahren Zirkuserfahrung

Treffen: freitags 16–19 Uhr (nicht in den Ferien)

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Katharina Obermüller | 0157 75845397 | zirkus-markini@web.de

VCP-Stamm Alfons Beil

Treffen: dienstags, 15-16 Uhr, neue Gruppe, 2. Klasse (KK)

Treffen: dienstags, vierzehntäglich, 18.30-21 Uhr, Leitungsrunde (MH)

Treffen: mittwochs, 15–16.15 Uhr, Löwen und Bisons, 5. + 6. Klasse (KK)

Treffen: mittwochs, 16– 17.30 Uhr, Faultiere, 7. + 8. Klasse (KK)

Treffen: mittwochs, 16.30-18.00 Uhr, Grottenolme, 2. + 3. Klasse (MH)

Treffen: mittwochs 16.30–18 Uhr, Eichhörnchen, 4. + 5. Klasse (MH)

Treffen: donnerstags, 16.45–18.10 Uhr, Maulwürfe, 6.–8.. Klasse (MH)

Treffen: freitags, 15.30 Uhr bis 16.45, Geparden 1. Gruppe, 3. + 4. Klasse (KK)

Treffen: freitags, 16.30 Uhr bis 17.45, Geparden 2. Gruppe, 3. + 4. Klasse (KK)

Ort: *Markushaus* (MH); *Kinderklub* (KK), Oberdorfstr. 1

Kontakt: Fabian Kliesch, Noah Kriesch, Paul Lungstras | info@vcp-hd.de

Sonstige Kreise

Ökumenisches Bibelgespräch Südstadt

Treffen: nach Absprache

Ort: nach Absprache

Kontakt: Hans Kammerer | HD 782967

Bummelpause

Treffen: donnerstags, 10–11 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Marianne Schneider | HD 26278

Erzähl-Café

Treffen: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–16.30 Uhr

Ort: *Markushaus, Café licht.*

Kontakt: Ann-Christin Hohaus | 0151 72219047 | ann-christin.hohaus@kbz.ekiba.de

Gesprächskreis am Morgen

Treffen: jeden zweiten Mittwoch

Ort: nach Absprache

Kontakt: Monika Lutzius-Feigk | HD 316548 | mfeigk@yahoo.de

Gesprächskreis *Glaubhaft zweifeln*

Treffen: Termine nach Vereinbarung, donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche* mit Möglichkeit der Online-Zuschaltung

Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 | hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Hauskreis

Treffen: donnerstags, 19.30 Uhr

Ort: wechselnde Orte

Kontakt: Tobias Bade | HD 6511974 | tobias.bade@kbz.ekiba.de

Ökumenischer Hauskreis Südstadt

Treffen: montags alle 4 bis 6 Wochen, in der Regel im Anschluss an das *Taizé*-Gebet

Ort: *St. Michael*

Kontakt: Sabine Heim | HD 334965 | oekumene@t-online.de

Hauskreis für junge Erwachsene

Treffen: donnerstags, 20–22 Uhr (nicht in der vorlesungsfreien Zeit)

Ort: *HALT. Bahnstadt*

Kontakt: Dominik Becker | dominikbecker1988@web.de

Shared Reading

Treffen: einmal im Monat montags um 18 Uhr

Ort: *HALT. Bahnstadt*

Kontakt: florian.schmidgall@posteo.de

Haltestelle Christuskirche

Treffen: sonntags, 18 Uhr, monatlich

Ort: *Christuskirche*

Planung: donnerstags, zweimal jeden zweiten Monat, 19.30–21 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Martin Bienwald | HD 29820 | martin.bienwald@gmx.de

Heidelberger Frühstückstreff

Treffen: samstags, 10–13 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: <https://www.meetup.com/de-DE/Fruhstuckstreff-Heidelberg/>

Seniorenkreis

Treffen: in der Regel jeden ersten oder zweiten Dienstag im Monat, 15–16.30 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 | hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de



Israelische Tänze

Treffen: nach Vereinbarung

Ort: *Kapelle der Christuskirche*

Kontakt: Monika Lutzius-Feigk | HD 316548

Meditativer Tanz

Treffen: samstags, einmal im Monat

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Silke Vogler | HD 374286

NächstenMahl

Treffen: in der Regel jeden 4. Samstag im Monat, 12–13.30 Uhr

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Edeltraud Zacharias | zacharias11@hotmail.com

Offener HALT. für Familien

Treffen: freitags, 15–18.30 Uhr

Ort: *HALT. Bahnstadt*

Kontakt: Ann-Christin Hohaus | 0151 72219047 | ann-christin.hohaus@kbz.ekiba.de

Kirche Kunterbunt

Treffen: samstags, 15–17 Uhr, monatlich

Ort: wechselnde Orte

Kontakt: Mathis Goseberg | mathis.goseberg@kbz.ekiba.de

THE WALKING DADS

Vater-Kind-Krabbelgruppe

Treffen: vierzehntägig samstags, 10–12 Uhr

Ort: *Markushaus, Café licht. oder HALT.*

Kontakt: Mathis Goseberg | mathis.goseberg@kbz.ekiba.de



Kirchenmusik

Gerhard Luchterhandt
gerhard.luchterhandt@web.de

Kindergärten

Frieda-Busch-Kindergarten
Marianne Friz
Vangerowstr. 3, 69115 Heidelberg
Tel.: 28838
kita.luthergemeinde@ekihd.de

Fröbel-Kindergarten
Pamela Gabrisch
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
Tel.: 20595
kita.christusgemeinde@ekihd.de

Vereine

**Evangelischer Diakonieverein der
Christuskirche Heidelberg e. V.**
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

**Förderverein zur Erhaltung der
Christuskirche Heidelberg e. V.**
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

**Freunde der Walcker-Orgel
Christuskirche Heidelberg e. V.**
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Lutherverein Heidelberg e. V.
Fehrentzstr. 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 656518, Fax: 6553869
lutherverein@gmx.de

Hilfsangebote

**Ökumenische Nachbarschaftshilfe
Heidelberg-Mitte**
Kerstin Weber
Tel.: 0151 27195647
oek.nbh-mitte@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo 14–16 Uhr

Diakonisches Werk Heidelberg
Tel.: 53750
diakonie@dwhd.de

Diakoniestation
Tel.: 4379299, Fax: 4379298
diakoniestation@dwhd.de

**Café Talk – Begegnungsort für Men-
schen mit und ohne Fluchthintergrund**
Gemeindehaus an der *Lutherkirche*,
Vangerowstr. 3
Treffen: Di und Do 16-18 Uhr
sigrid.zweygart-perez@kbz.ekiba.de
Tel.: 0176-52085027

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
0800 11101-11 oder 11102-22

Telefonbotschaft
Gottes Wort für jeden Tag
Tel.: 0711-292333



Auf den Weg...

Mose hütet die Schafe seines Schwiegervaters am Berg Horeb. Plötzlich steht er vor einem brennenden, aber nicht verbrennenden Dornbusch. Komisch, denkt er sich und geht näher ran. „Zieh deine Schuhe aus. Du stehst auf heiligem Boden“, ruft eine ihm unbekannte Stimme. Kurz drauf streift Mose seine Schuhe von den Füßen und kniet nieder. „Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“. Mose erschrickt, verhüllt seine Augen. Kurz drauf offenbart Gott Mose seinen Namen. Ich bin der, der für euch da ist. Gottes Name stellt Gott selbst vor: Gott ist für uns da. Welch besonderer Name, Welch ein besonderer Gott. Ich mag diese Geschichte, ich mag,

wie Gott sich Mose, dem Volk Israel, der Menschheit vorstellt und welchen Zuspruch er uns damit gibt.

Auch wir haben heute Namen, die uns vorstellen und in meiner Wahrnehmung auch immer mehr offenbaren, als wir es selbst in Worte und Taten fassen können. Die Bedeutungen unserer Namen können Teil unseres Charakters und Wesens sein, wie bei Gott.

Ich bin Ann-Christin – die Begnadete, die Anhängerin von Christus. Und wer bist du?



Spendenkonten

Evangelische Kirchengemeinde Christuskirche Heidelberg

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE82 6729 0000 0029 2028 00

Evangelischer Diakonieverein

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE65 6729 0000 0029 9273 08

Lutherverein Heidelberg

BIC: SOLADES 1HDB
IBAN: DE46 6725 0020 0000 0202 30

Förderverein zur Erhaltung der Christuskirche

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE78 6729 0000 0042 4748 00

Freunde der Walcker-Orgel

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE16 6729 0000 0045 6612 02

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Heidelberg-Mitte

Zweckgebundene Spenden bitte über das
Konto des *Caritasverband Heidelberg e. V.:*

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE27 6729 0000 0149 6917 58

Impressum

Herausgeber Ältestenkreis der *Christus-Luther-Markus-Gemeinde Heidelberg*

Redaktionskreis Tobias Bade, Hans-Christoph Meier (ViSDP), Parvin Niroomand, Hannah Sophie Scherff, Beatrix Cunningham, Caroline Albert, Christoph Ecker, Monika Lutzius-Feigk

Freie Mitarbeit Mathis Goseberg, Ann-Christin Hohaus, Jürgen Hotz (Karikaturen), Edeltraud Zacharias, Gerdi Zeiss, Sigrid Zweggart-Pérez

Layout Caroline Albert

Anschrift der Redaktion Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg,
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Druck Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Ausgabe Nr. 24

Auflage 3000 Stück

Titelseite fundus.media

Rückseite G. Luchterhandt

Bilder C. Albert; T. Bade; B. Cunningham; J. Hotz; gemeindebriefhelfer.de; ekiba.de; gemeindebrief.evangelisch.de.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Unser Gemeindebrief im Internet: <https://clm.ekihd.de/>

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung; eine missbräuchliche Nutzung, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.

Kammermusik in der Christuskirche

6. April 2025 | 11:30 Uhr

Matinee zum Auftakt

Joseph Haydn: Klaviertrio Es-Dur, Hob. XV:10

Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviertrio C-Dur, KV 548

Mirjam Mosig – Violine

Bernhard Pukrop – Violoncello

Gerhard Luchterhandt – Hammerflügel

24. Mai 2025 | 19:00 Uhr

Brahms Kammermusik

Horntrio Es-Dur, op. 40 und Streichsextett B-Dur, op. 18

Heorhii Koliada – Horn; Chiaki Ohara – Klavier

Kateryna Koliada, Burchard Pawassar – Violine

Paula Royce-Bravo Sazo, Isabel Haas – Viola

Anselm Friedrich-Schwieger,

Oleksandra Didyk – Violoncello

27. Juni 2025 | 19:00 Uhr

Streichquartett

Joseph Haydn: Streichquartett F-Dur, op. 77/2

Antonín Dvořák: Streichquartett Nr. 10 Es-Dur

Matthias Blonski, Mirjam Mosig – Violine

Andrea Setzer-Blonski – Viola

Bernhard Pukrop – Violoncello

4. Juli 2025 | 20:00 Uhr

Kammerkonzert zum Auftakt des Gemeindefestes

Werke von Joseph Haydn und Franz Schubert

Eckhart von Hahn, Jasmin Swartman – Violine

Anja von Hahn – Viola

Terese Zink – Violoncello

Eintritt frei – Spenden erbeten!

Veranstaltungsreihe der Freunde der Walcker-Orgel
Christuskirche e.V. in Kooperation mit der
Christus-Luther-Markus-Gemeinde Heidelberg